

Wie aus dem Bilderbuch

Umsichtig modernisiert, präsentiert sich der Südtiroler Felderhof mit Blick auf die Dolomiten wie aus dem Bilderbuch. Der Besitzer vermietet das alte Haupthaus und teilt so sein Glück mit Feriengästen.

Von Martina Hungliger (Text und Styling) und Mads Mogensen (Fotos). Bearbeitung Christine Vollmer

Bauernhaus und Scheune. Das Strohdach der Scheune ist eines der letzten seiner Art im ganzen Südtirol.

Die alte Treppe neben der Küche führt zu den Schlafräumen.
«Es ist wahrscheinlich nicht die praktischste, aber mit Sicherheit die schönste», findet der Hausherr.



- 1 Alte Milchkannen auf dem von Thomas Erlacher entworfenen Schrank.
- 2 Schwarze Wände erinnern an die ursprünglich hier befindliche Rauchküche.



Das wandfüllende Bücherregal lenkt die Aufmerksamkeit nach oben auf die schöne alte Decke.



Um mehr Licht in die Räume unter dem Dach zu bekommen, wurden die vertikalen Holzpaneele der Holzschalung entfernt und durch Glas ersetzt.



«An klaren Tagen kann man bis zu 70 Kilometer weit sehen.»



Entspannungszone mit Hängebett im Spa.
Früher waren hier die Tiere untergebracht.

» Der Felderhof in Vilanders, einem kleinen Dorf im Südtirol, ist ein traditionelles Doppelgehöft aus dem sechzehnten Jahrhundert. Auf 1200 Metern über dem Meer hat man von den steil abfallenden Feldern eine beeindruckende Aussicht auf das Eisacktal und die Bergkette der Dolomiten. Angesichts des kulturellen Erbes, des architektonischen Charmes und der frischen norditalienischen Bergluft ist es kein Wunder, dass sich der Tischler Thomas Erlacher Hals über Kopf in das alte Gehöft verliebte, es kurz entschlossen kaufte und dort einzog. Das Projekt wurde ihm zu einer Herzenssache.

Reise in die Vergangenheit Fast zehn Jahre lang lebte er auf dem Felderhof wie Generationen vor ihm ohne Zentralheizung und Strom und leitete gleichzeitig wie bisher das Familienunternehmen. «In der Stube und in der Küche wärmte der Ofen, aber die Wärme hielt nicht lange an. Das Dach war nicht isoliert und so löcherig, dass die Vögel durchflogen. Das waren Zeiten!», erinnert er sich. Das Haus musste auf mehreren Ebenen restauriert werden. Der Stallkeller war mit Erde gepflastert, und auch das Stroh- und das Schindeldach warteten darauf, repariert zu werden. Nach einigen Jahren im alten Haus, in denen er sich viele Gedanken über die Instandstellung gemacht hatte, begann er nach und nach mit der Arbeit, nach allen Regeln der Kunst. Er behielt, was gerettet werden konnte, und ergänzte das Alte handwerklich gekonnt mit modernen Elementen, immer auf der Suche nach dem Gleichgewicht zwischen dem Archaischen und dem Neuen. Selbst heute, wo alles modernisiert ist, fühlt man sich auf dem Hof in die Vergangenheit zurückversetzt. Schafe und Ziegen tragen das ihre zur traditionellen, ländlichen Bilderbuchatmosphäre bei.

Der Lockdown als Chance Der Pandemie-bedingte Lockdown bot sich an, grössere Renovierungsarbeiten vorzunehmen. Thomas



1 Die geschwärzte Stahltreppe und die dynamische Wand aus Holzplatten führen zum Wellnessbereich im Keller.

Um den geräumigen Spa-Bereich im Keller zu schaffen, musste viel Erde ausgehoben werden.



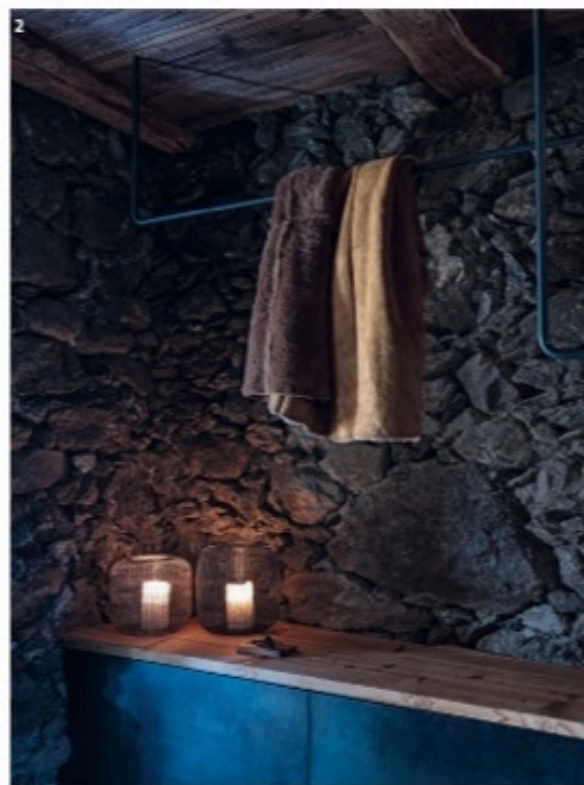
Erlacher erhielt möglichst viel der zum Teil mehr als 500 Jahre alten Bausubstanz und restaurierte, was möglich war. Die alten Bodenbeläge in der Küche, im Schlafzimmer und im Dachgeschoss wurden entfernt. Die Küche wurde schwarz eingefärbt, als Reminiszenz an die ursprüngliche Räucherküche, in der früher Fleisch und Käse geräuchert wurden. Gemeinsam mit dem hinzugezogenen Architekten Rudi Perathoner wurden Lösungen gesucht, die so wenig wie möglich in die ursprüngliche Struktur eingriffen. Modemes kam dort dazu, wo neue Räume geschaffen wurden oder Altes nicht erhalten werden konnte.

Drei Etagen statt einer Heute hat das Bauernhaus drei funktionierende Etagen statt nur einer einzigen. Es gibt drei Schlafzimmer, ein Wohnzimmer, ein Bad und im ehemaligen Keller einen Wellnessbereich mit einer finnischen Sauna. Bei der Renovierung wurde darauf geachtet, dass die vorhandenen Strukturen des Hauses als wichtige Referenz- und Inspirationsquelle genutzt werden. Mit den mächtigen Steinmauern sowie den Holzbalken und -dielen an Wänden und Böden wirkt jeder Raum authentisch. In der ehemaligen Stube wird jetzt gegessen, im Dachgeschoss hat man eine Bibliothek und eine Lounge eingerichtet, und der Keller, der früher als Stall und Lagerraum diente, hat einen direkten Zugang zum Garten.

Fachwissen im Hintergrund Thomas' visionäre Ideen und sein Respekt für die traditionelle Handwerkskunst wurzeln in seiner Ausbildung im Familienbetrieb, den er heute leitet. Das über hundert Jahre alte Unternehmen ist auf Innenausbau und massgeschneidertes Design spezialisiert. Dieses Fachwissen und die langjährige Erfahrung kamen ihm bei der Renovierung des Hofes zugute. In vielerlei Hinsicht war das Zusammentreffen ein Glücksfall: ein authentisches Südtiroler Bauernhaus, das gerettet



1 Für Thomas Erlacher wurde die Renovation des Hofes zum Herzensprojekt.



werden wollte, und ein junger Unternehmer, der ein Haus mit Seele und Geschichte suchte. Von Anfang an hatte Thomas die Vision, auch ein modernes Haus zu bauen, das technisch auf dem neuesten Stand ist. Oft sass er auf den Koppeln des Anwesens und stellte sich vor, wo und wie er ein solches Gebäude hinzufügen könnte, ohne das schöne alte Bauernhaus, dem er sich sehr verbunden fühlte, zu beeinträchtigen. Schliesslich wurde ein Neubau an die alten Bauernhausmauern angedockt, der kaum zu sehen ist, da er mit grossen Oberlichtfenstern und einer Glasfront im Boden versenkt ist. Der einzige Eingang führt durch das Bauernhaus – eine bewusste Entscheidung, das alte Haus zu würdigen. Im neuen, grösstenteils unterirdisch gelegenen Teil befindet sich die moderne Privatwohnung. Den alten Teil nutzt der Besitzer für Gäste und gesellschaftliche Zusammenkünfte. Er lädt gerne Leute zum Essen und zur Musik ein, und manchmal unterhält er seine Gäste sogar mit der Gitarre oder der Mundharmonika.

Ein Lebenskünstler Thomas wirkt herzlich, gesellig und achtsam – ein echter Lebenskünstler. Wenn er nicht in der Tischlerei ist oder geschäftlich unterwegs, verbringt er seine Zeit auf der Koppel und kümmert sich um seine Tiere. Ausserdem ist er ein leidenschaftlicher Alpinist, er erklimmt im Sommer die höchsten Gipfel und fährt im Winter auf den steilsten Abfahrtspisten Ski. Mit gelegentlichen Outdoor-Abenteuern, dem einzigartigen Bauernhaus und der Führung des Familienunternehmens führt er ein reiches, vielseitiges Leben, an dem er gerne andere Menschen teilhaben lässt. Auch, indem er das inzwischen komfortabel eingerichtete Bauernhaus Feriengästen vermietet und ihnen mit geführten Touren, Wellness und gastronomischen Erlebnissen ein einzigartiges Alpenerlebnis bietet. Landrover, Pinzgauer und Motorschlitten sind vorhanden, ebenso Vespas und E-Bikes zum Verleih. Es gibt sogar einen Helikopterlandeplatz. ◀

1 Die beiden Schlafzimmer unter dem Dach teilen sich ein holzverkleidetes Bad.

2 Überall im Haus finden sich massgefertigte Einrichtungslösungen.

*Anbau
Erstellt 2015
Architekturbüro Mikolajczak Architects*

*Renovation Haupthaus
Architekturbüro Perathoner, Wolkenstein*

Vermietung
Felder Alpin Lodge, Vinschgau, Südtirol/Italien
www.felder-alpin.com